

widelte. Beim Einfall der Russen im Jahre 1914 ging die Buchhandlung in Flammen auf, sie konnte aber bereits 1916 in modernen, sehenswerten Räumen wieder aufgebaut werden. Herr Hans Andresen kaufte sie am 1. August 1920. Im Jahre 1929 wurden die Geschäftsräume vergrößert und eine ständige Kunst- und Lehrmittelausstellung eingerichtet. Herr Andresen hat das Geschäft in rüstigem Schaffen weiter ausgebaut, sodaß es heute als eine wichtige Kulturstätte des südlichen Ostpreußens anzusehen ist.

Die Buchhandlung und Antiquariat Erich Sellmann, die in London gegründet wurde und 1919 nach Berlin-Charlottenburg übersiedelte, besteht am 1. Februar 25 Jahre.

Am 2. Februar kann der Benedictusverlag Schmid & Cie. in Leipzig, Rom und Kreuzlingen/Schweiz auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Noch ein Zeitungsroman-Preiswettbewerb (s. a. Nr. 15)

Durch die Zeitung die schöpferischen Kräfte der Nation zur Gestaltung der Ideen unserer Zeit anzuregen — das ist das Ziel, das die Zeitungen der nationalsozialistischen Bewegung sich gesetzt haben. In diesem Wunsche schloß die nationalsozialistische Presse die diesjährige »Woche der NS-Presse« mit einer Maßnahme, die dem deutschen Schriftstellertum fruchtbare Schaffenswege öffnen soll. Die NS-Presse fordert die deutschen Schriftsteller zur Teilnahme am Preiswettbewerb der NS-Presse »Wir suchen den deutschen Volksroman« auf, dessen Einsendefrist bis 15. September 1936 läuft und für das folgende Preise ausgesetzt sind: 1. Preis: 10 000 RM; 2. Preis: 5000 RM; 3. und 4. Preis: je 2000 RM; 5. Preis: 1000 RM. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus: Hauptamtsleiter Brinkmann, Reichsamtsleiter Sündermann, Hauptschriftleiter Odras, Hans Hagemeyer, Leiter der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums.

Die Einzelbedingungen für die Beteiligung teilt das Pressepolitische Amt des Reichspressechefs der NSDAP, Berlin SW 68, Zimmerstraße 90/91, mit.

Buchstellen und Gutachterkammer im graphischen Gewerbe

Der Deutsche Buchdrucker-Verein hat seit einigen Tagen im Sinne seiner Anordnung vom 10. Dezember 1935 eine Anzahl Buchstellen errichtet. Deren Aufgabe ist es, die Führung der Mindestbuchführung aller Betriebe zu übernehmen, die eine solche nicht selbst durchführen können oder wollen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Buchstellen durch eine weitgehende Aufgliederung der Kosten allen angeschlossenen Mitgliedern einen genauen Einblick in ihre Kosten gewährleisten werden. Des weiteren werden die Buchstellen auch die Bearbeitung der Steuerangelegenheiten durchführen. Einstweilen wurden neun Buchstellen errichtet, weitere werden folgen. — Auch die Gutachterkammer für das graphische Gewerbe hat sich inzwischen konstituiert und ihre Tätigkeit aufgenommen. Diese kann den Antrag auf Unterjagung der Fortführung des Betriebes wegen Unzuverlässigkeit des Inhabers oder Leiters des Betriebes oder auf Schließung des Betriebes stellen. (Siehe auch Börsenblatt Nr. 296/1935, Seite 1096.)

Vor neuen Erhöhungen der Papierpreise?

In der Tages- und einem Teile der graphischen Fachpresse erschienen in den letzten Tagen Notizen, aus denen zu entnehmen war, daß »ab sofort« neue Erhöhungen der Papierpreise eintreten. Abgesehen davon, daß bis jetzt die Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriums zu den neuen Preisfestsetzungen bzw. Preiserhöhungen noch nicht erteilt ist, sind die vorgesehenen Erhöhungen nur teilweise richtig angegeben. Wichtig ist, daß unter Berücksichtigung der Verteuerung der Rohstoffe, vor allem des Holzes, die beteiligten Vereinigungen und Verbände eine Preiserhöhung von rund 2% beschlossen haben, und zwar auf die Listenpreise der Vereinigung Holzhaltig/Holzfrei. Im einzelnen belaufen sich die Erhöhungen je 100 kg für holzhaltige Druckpapiere in den Stoffklassen I, Ia und II auf —.50 RM, in den Stoffklassen III bis VI auf —.75 RM und für holzfreie Papiere auf 1.— RM. Diese Erhöhungen — immer die Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriums vorausgesetzt — sollen für alle Mengenklassen gelten. Aber diese Erhöhungen hinaus haben die Papierverarbeitungswerke die Rabattsätze gekürzt. Ein kleiner Ausgleich dafür soll die Erweiterung des Kreises der rabattberechtigten Großbezieher sein.

Auf die Ablehnung der Verbraucherkreise dieser in Aussicht genommenen neuen Papierpreiserhöhungen wurde hier in dem Bericht

über die Arbeitstagung der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung in Weimar (s. Nr. 21) bereits hingewiesen. Man wird nun die Entscheidung des Reichswirtschaftsministeriums abwarten müssen, ob und in welchem Ausmaß die vorgesehenen Erhöhungen Verwirklichung finden.

Nietzsche-Gedächtnishalle in Weimar

In der ersten Sitzung der Gesellschaft der Freunde des Nietzsche-Archivs in Weimar nach dem Tod von dessen Gründerin, Elisabeth Förster-Nietzsche, verlas, wie »Der Autor« mitteilt, der Archivar der Gesellschaft, Major Dehler, das Testament der Verstorbenen, nach dem das Archiv nunmehr alleiniger Besitz der Gesellschaft ist, der auch das ausschließliche Veröffentlichungsrecht aller Bücher und Manuskripte Nietzsches und seiner Schwester zusteht. Die beiden von Frau Förster-Nietzsche benutzten Zimmer werden als Gedächtnisstätten erhalten bleiben. Schließlich wurde noch mitgeteilt, daß die geplante Nietzsche-Gedächtnishalle, deren Errichtung auch der Führer und Reichskanzler lebhaftes Interesse und Unterstützung entgegenbringt, Tatsache werden wird. Sie wird ihren Platz im Garten des Nietzsche-Archivs erhalten und nun zugleich dem Andenken Friedrich Nietzsches und dem seiner Schwester dienen.

Verkehrsnachrichten

Gebühren für Postpakete nach dem Ausland

Auf den Seiten 106 und 107 der heutigen Nummer 27 bringen wir eine Gebührentafel für Postpakete nach dem Ausland nach dem Stand vom 20. Januar 1936 zum Abdruck. Sonderdrucke dieser Tabelle können zum Preise von 10 Pf. für das Stück von der Expedition des Börsenblattes bezogen werden.

Sendungen nach Danzig

Eine Reihe deutscher Exporteure übersieht, daß den Sendungen in das Gebiet der Freien Stadt Danzig nach dem auch für Danzig gültigen deutsch-polnischen Handelsabkommen drei Rechnungen beizugeben sind, da Devisenstelle und Staatsbank zwei Rechnungen einbehalten. Auf jeder Rechnung muß unbedingt das Nettogewicht der Sendung genau angegeben sein.

Postreiseschecks

Da für Auslandsreisen nur die unbedingt erforderlichen Zahlungsmittel zur Verfügung gestellt werden können, entstehen den inländischen Reisenden bei der Rückkehr nach Deutschland vielfach Schwierigkeiten bei der Beschaffung der zur Fortsetzung der Reise im Inland benötigten Mittel. Um diese Schwierigkeiten zu mildern, dürfen mit Wirkung vom 5. Februar 1936 deutsche Postreiseschecks (Postreisescheckhefte) ohne Genehmigung der Devisenstelle ins Ausland überbracht werden. Die deutschen Postreiseschecks sind nicht übertragbar und werden nur von den deutschen Postanstalten und den Bahnhofswechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kreditbank-A.G. eingelöst. Eine Einlösung bei den Postanstalten der Freien Stadt Danzig erfolgt nicht.

Erhöhung der Postgebühren im Verkehr mit Litauen

Das bisherige Sonderabkommen zwischen Deutschland und Litauen, nach dem für den gegenseitigen Postverkehr die innerdeutschen Tarife Geltung hatten, ist von der litauischen Postverwaltung für 1. Februar 1936 gekündigt worden. Von diesem Tage an wird zwischen Deutschland und Litauen der Posttarif für den Auslandsverkehr angewendet. Die Gebührenerhöhung gilt auch für den Telegramm- und Fernsprecheverkehr.

Personalnachrichten

Am 31. Januar war Herr Paul Joseph Mübe in Leipzig 25 Jahre Inhaber der von seinem Oheim Max Mübe 1863 gegründeten Kommissions- und Sortimentsbuchhandlung für ausländische Literatur. Vielen Kameraden von der Westfront ist er durch seine Tätigkeit im Kommando der Armeebuchhandlungen bekannt geworden.

Am 24. Januar starb im 58. Lebensjahr Herr Julius Weiß in Berlin. Er war gemeinsam mit Herrn Emil Kersten Geschäftsführer der Globus Verlag G. m. b. H. und ihrer Tochtergesellschaften. Von 1932 bis 1933 war er für den Kreisverein Berlin mit Brandenburg im Verband der Deutschen Musikalienhändler als Beisitzer tätig.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Dersurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 8181/L. Davon 6742 b. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preistafel Nr. 7 gültig!

